

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپایی

Von Hansgeorg Hermann, Chania
21.10.2020

Faschisten zufrieden

*Skandal in Athen: Staatsanwältin verlangt überraschend Aussetzung des Strafvollzugs für
»Chrysi Avgi«. Kommunisten protestieren*



Costas Baltas/REUTERS

Das frühere Mitglied der faschistischen Partei Chrysi Avgi, Giannis Lagos (M.), während der Gerichtsverhandlung in Athen am 12. Oktober 2020

Die Gerichtsverhandlung gegen die Angeklagten der faschistischen Partei Chrysi Avgi (CA, Goldene Morgendämmerung) hat sich am Montag und Dienstag zu einem handfesten justizpolitischen Skandal ausgeweitet. Die Staatsanwältin Adamantia Oikonomou verlangte für die in der Vorwoche zu hohen Freiheitsstrafen Verurteilten die Aussetzung des Strafvollzugs. Sie begründete ihren Antrag – offenbar wider besseres Wissen – damit, dass keine Fluchtgefahr bestehe und selbst die Führer der Organisation bisher keinen Eintrag im Strafregister hätten.

Die Vorsitzende Richterin Maria Lepenioti will die Sitzung erst an diesem Mittwoch fortsetzen und verlangte von der Staatsanwältin, nach »der ganzen Wahrheit zu suchen« und ihren Antrag um einige der allseits bekannten Urteile gegen die Angeklagten zu »ergänzen«. Ausgenommen von ihrer Forderung nach vorläufiger Freisetzung der Verurteilten hatte Oikonomou nur Giorgos Roupakias, den Mörder des Rapmusikers Pavlos Fyssas.

Die Kommunistische Partei Griechenlands (KKE) rief »die gesamte politische Linke des Landes« zu einer gemeinsamen Demonstration gegen den »Justizskandal« auf. Die Forderung der Staatsanwaltschaft, deren erste Pflicht es sei, auf der Seite der Opfer der Chrysi Avgi zu stehen, sei zum »besten Verteidiger der kriminellen Organisation« geworden. Die Jugendorganisation der Partei Syriza, die bis Juli 2019 die Regierung stellte, fragte nach den

Hintergründen für die »skandalöse« Haltung der Staatsanwältin. Oikonomou hatte in der vergangenen Woche noch Freiheitsstrafen von jeweils 13 Jahren für die gesamte Führung der Chrysi Avgi verlangt. Sie hatte allerdings schon im vergangenen Dezember für Überraschung gesorgt, als sie erklärte, die damals noch als politische Partei anerkannte CA könne nicht als Organisation insgesamt für Straftaten einzelner Mitglieder zur Verantwortung gezogen werden.

Griechenlands höchster Gerichtshof, der Areopag, hatte dem widersprochen und die Partei am 9. Oktober nicht nur zur »kriminellen Organisation« erklärt, sondern ihre führenden Köpfe für begangene Verbrechen ihrer Aktivisten und Schläger verantwortlich gemacht. Ob Oikonomou unter politischem Druck aus dem rechten politischen Lager steht oder womöglich von den »Chrysavgiten«, wie sich die Mitglieder der Organisation selbst nennen, bedroht wird, ist unklar. Aus der Regierung des rechtskonservativen Ministerpräsidenten Kyriakos Mitsotakis war in Athen bis zum Dienstag nachmittag keine Stellungnahme veröffentlicht worden.

Panagiotis Psilakis, Rechtsanwalt am Areopag und *jW*-Autor, sprach nach der Unterbrechung der Verhandlung von einer »ungeheuren Überraschung« und einem Antrag der Staatsanwältin, »der viele Fragen aufwirft«. Die Argumentation Oikonomous bleibe »hinter der Realität zurück«, weil die vorliegenden Fakten »genau in die entgegengesetzte Richtung weisen«. Es zeige sich leider wieder einmal eine bedauerliche Uneinigkeit zwischen Gericht und Staatsanwaltschaft in einer Sache, in der »die Täterschaft der Angeklagten als Mitglieder einer kriminellen Organisation, die sich die Zerstörung des Rechtsstaats zum Ziel gesetzt hat, völlig klar ist«. Dies sei ein Schlag gegen das Gerechtigkeitsgefühl in der Gesellschaft.

Dem offenen Protest der KKE gegen die »Strategie« der Staatsanwaltschaft hatten sich bis zum Abend zahlreiche griechische antifaschistische Organisationen angeschlossen. Die Staatsanwaltschaft selbst erklärte, eine »respektable Kritik« sei durchaus hinzunehmen, »nicht aber eine Kritik, die als politisches Druckmittel daherkommt«. Die griechischen Abgeordneten des EU-Parlaments haben unterdessen den Parlamentspräsidenten David Sassoli und den zuständigen Ausschuss aufgefordert, die Immunität des in Griechenland inzwischen verurteilten Giannis Lagos aufzuheben. Lagos ist, neben CA-Führer Nikolaos Michaloliakos, eine der zentralen Figuren des Faschismus in Athen und in Europa.

Aus: [Ausgabe vom 21.10.2020](#), Seite 7 / Ausland

Griechenland